

Internationalprivatrechtliche Aspekte des Kulturgüterschutzes

Von

Sabine Schmeinck



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

<i>Erster Teil</i>	
Einleitung	25
§ 1 Problemstellung.....	25
§ 2 Zielsetzung	27
§ 3 Gang der Untersuchung.....	28
<i>Zweiter Teil</i>	
Grundlegende Aspekte des Kulturgüterschutzes	31
§ 1 Geschichtliche Entwicklung des Kulturgüterschutzes.....	31
A. Umgang mit Kulturgütern in der Antike	31
B. Die Zeit des Westfälischen Friedens	32
C. Die napoleonischen Kriege - Kunstraub und spätere Restitutionen	33
D. Das 19. Jahrhundert.....	34
E. Der erste Weltkrieg	35
F. Der zweite Weltkrieg.....	36
I. Umgang mit Kulturgütern während der kriegerischen Auseinandersetzungen.....	36
1. Behandlung von Kulturgütern durch deutsche Stellen.....	36
2. Behandlung von Kulturschätzen seitens der alliierten Siegermächte	37
a) Sowjetunion.....	37
b) USA.....	38

II.	Restitutionen nach Beendigung der kriegerischen Auseinandersetzungen.....	40
1.	Die von Deutschland zu leistenden Restitutionen	40
a)	Besatzungsrechtliche Bestimmungen.....	40
b)	Der Überleitungsvertrag.....	42
c)	Friedensverträge	42
2.	Die von alliierter Seite aus zu leistenden Restitutionen.....	42
a)	Maßnahmen der USA.....	42
b)	Maßnahmen seitens der Sowjetunion	43
G.	Rückführungen von Kulturgut in der jüngeren Vergangenheit	43
H.	Zusammenfassung.....	45
§ 2	Definition von Kulturgut.....	46
A.	Definitionen in nationalen Rechtsordnungen.....	46
B.	Definitionen in internationalen Abkommen	48
I.	Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten	48
II.	UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut vom 14. November 1970.....	49
III.	UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt vom 16. November 1972.....	49
IV.	Europäische Konvention betreffend Straftaten gegen Kulturgüter.....	50
C.	Möglichkeiten einer international einheitlichen Begriffsbestimmung.....	50
I.	Enumeration	50
II.	Klassifizierung.....	51
III.	Kategorisierung	51
IV.	Wertung	52
§ 3	Internationale Maßnahmen im Bereich des Kulturgüterschutzes.....	53
A.	Bemühungen um einen weltweiten Kulturgüterschutz.....	53

B. Bemühungen um einen Kulturgüterschutz innerhalb der europäischen Staaten.....	57
--	----

*Dritter Teil***Internationalprivatrechtliche Aspekte des Kulturgüterschutzes**

61

*Erster Abschnitt***Internationales Vertragsrecht**

61

§ 1 Kulturgüter als Handelsware	61
---------------------------------------	----

§ 2 Die kollisionsrechtlichen Bestimmungen zum internationalen Vertragsrecht	63
--	----

A. Staatsverträge auf dem Gebiet des internationalen Vertragsrechts	63
---	----

I. Internationales Kaufrecht	63
------------------------------------	----

II. Internationales Schuldvertragsrecht	65
---	----

B. Die Bestimmungen der nationalen Kollisionsrechte zum internationalen Vertragsrecht.....	66
--	----

I. Grundsatz der Parteiautonomie.....	66
---------------------------------------	----

II. Objektive Anknüpfungspunkte bei Fehlen einer Rechtswahl.....	68
--	----

III. Renvoi.....	70
------------------	----

IV. Konsequenzen für den Kulturgüterschutz.....	72
---	----

§ 3 Bestrebungen zum Schutz des Bestandes nationalen Kulturguts gegen Ausfuhr im Vertragsrecht in Form von Ausfuhrverbotsgesetzen	73
--	----

A. Ausfuhrbestimmungen in einzelnen Rechtsordnungen.....	73
--	----

I. Deutschland	73
----------------------	----

II. Großbritannien.....	75
-------------------------	----

III. Frankreich.....	76
----------------------	----

IV. Italien	76
-------------------	----

V. Griechenland.....	77
----------------------	----

VI. Vereinigte Staaten von Amerika	78
--	----

VII. Japan	79
------------------	----

VIII. Mexiko.....	80
B. Wirkung von Exportgesetzen.....	81
I. Das Territorialitätsprinzip	81
II. Eingriffsnormen	82
1. Inländische Eingriffsnormen bei ausländischem Schuldstatut	83
2. Ausländische Eingriffsnormen bei ausländischem Schuldstatut	83
a) Deutsches Recht	84
aa) Die gesetzgeberische Entscheidung	84
bb) Konsequenzen	86
cc) Der Grundsatz der Nichtanwendung ausländischen öffentlichen Rechts.....	86
dd) Berücksichtigung auf materiellrechtlicher Ebene	87
(1) Darstellung.....	87
(a) Nigerianischer Maskenfall.....	87
(b) Borsäurefall.....	88
(c) Boraxfall.....	88
(2) Kritik.....	89
ee) Schuldstatutstheorie	91
(1) Darstellung.....	91
(2) Kritische Analyse der Schuldstatutstheorie	91
ff) Lehre von der Sonderanknüpfung.....	93
(1) Darstellung.....	93
(2) Kritische Analyse der Lehre von der Sonderankrüpfung	95
(3) Voraussetzungen für eine Beachtung fremden Eingriffsrechts	96
b) Französisches Recht	100
c) Englisches Recht.....	101
d) Zwischenergebnis.....	102
3. Drittstaatliche Eingriffsnormen bei in- oder ausländischem Schuldstatut.....	102
a) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im deutschen Recht	103
b) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im französischen Recht	104
c) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im englischen Recht	105
d) Zwischenergebnis.....	105

C. Konsequenzen für den internationalen Kulturgüterschutz	106
§ 4 Schutz von Kulturgütern durch ihre Deklarierung zu res extra commercium.....	108
A. Inhalt	108
B. Wirkung	109
C. Praktikabilität für eine Regelung in einem internationalen Abkommen.....	109

*Zweiter Abschnitt***Internationales Sachenrecht**

113

§ 1 Die grundsätzliche Bedeutung des internationalen Sachenrechts für den internationalen Kulturgüterschutz	113
§ 2 Die kollisionsrechtlichen Bestimmungen zum internationalen Sachenrecht.....	114
A. Bestimmung des anwendbaren Rechts.....	114
I. Regelungen zum internationalen Sachenrecht im deutschen Recht.....	114
1. Quellen.....	114
2. Gesetzgebungsvorhaben	116
a) Vorschläge des Deutschen Rates für Internationales Privatrecht.....	116
b) Der Referentenentwurf von 1984	117
c) Vorschlag des Deutschen Rates für Internationales Privatrecht vom Juli 1988	117
II. Überblick über andere Rechtsordnungen.....	118
1. Grundsätzliche Geltung der lex rei sitae	118
2. Ausnahmen	119
a) Schweiz.....	119
b) Ungarn.....	120
c) Argentinien.....	120
III. Vereinheitlichung des internationalen Sachenrechts.....	121
1. Weltweite Vereinheitlichung	121
a) Abkommen bezüglich internationaler Kaufverträge	121

b) Der UNIDROIT-Entwurf eines Einheitlichen Gesetzes über den Eigentumserwerb kraft guten Glaubens an beweglichen Sachen (LUAB 1974).....	122
2. Regionale Vereinheitlichungsbestrebungen	123
a) Europäische Gemeinschaften.....	123
b) Lateinamerikanische Staaten	123
B. Statutenwechsel	124
I. Wechsel des Belegenheitsortes	124
II. Wechsel des Belegenheitsortes während des Laufs von Ersitzungsfristen.....	126
III. Zwischenergebnis	128
§ 3 Materiellrechtliche Bestimmungen zum Eigentumserwerb an Kunstgegenständen in den einzelnen nationalen Rechtsordnungen.....	128
A. Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten.....	128
I. Darstellung	128
1. Grundsatz der unbeschränkten rei vindicatio	129
a) Norwegen, Dänemark	129
b) Spanien.....	130
c) Portugal	131
2. Grundsatz des unbeschränkten Gutgläubenserwerbs	131
a) Italien.....	131
b) Schweden.....	132
3. Mittellösungen	133
a) England.....	133
aa) Grundsatz	133
bb) Ausnahmen	133
(1) Mercantile agent	134
(2) Market overt.....	134
(3) Voidable title.....	134
(4) Estoppel.....	135
b) USA.....	135
aa) Die Nemo Dat-Regel	136

bb) Ausnahmen von der Nemo Dat-Regel.....	136
(1) Estoppel.....	136
(2) § 2-403 (2) UCC.....	137
(3) Voidable title.....	137
c) Frankreich.....	138
aa) Der Grundsatz "en fait des meubles, la possession vaut titre"	138
bb) Regelung des Art. 2279 Abs. 2 C.c.	139
cc) Ausschluß des Art. 2279 C.c. für Sachen, die res extra commercium sind.....	139
d) Deutschland.....	140
II. Rechtsprechungsfälle zum gutgläubigen Erwerb an abhandengekommenen Kulturgütern	142
1. Winkworth v. Christie, Manson & Woods Ltd.	142
2. Kunstsammlungen zu Weimar v. Elicofon.....	142
3. De Weerth v. Baldinger	143
III. Auswirkungen auf den internationalen Kulturgüterschutz.....	145
IV. Vorschlag für eine international einheitliche Regelung zum gutgläubigen Erwerb abhandengekommener Kulturgüter auf materiellrechtlicher Ebene.....	146
1. Gutgläubigkeit	147
2. Eigentumserwerb an abhandengekommenen Sachen.....	148
a) Gesonderte zivilrechtliche Behandlung ausländischen Kulturguts	149
b) Ausschluß gutgläubigen Erwerbs für weltweit bekannte und in einem öffentlichen Verlustregister verzeichnete Kulturgüter.....	150
B. Das Lösungsrecht.....	153
I. Darstellung	153
1. Schweiz	153
2. Frankreich	154
3. Portugal.....	155
4. Niederlande	155
II. Die Geeignetheit des Lösungsrechts als zu vereinheitlichende Regelung in einem internationalen Abkommen zum Kulturgüterschutz	156

C. Ersitzungs- und Verjährungsvorschriften	158
I. Darstellung der materiellrechtlichen Regelungen einzelner Rechtsordnungen	160
II. Beispiele aus der internationalen Rechtsprechung.....	161
1. Koerfer gegen Goldschmidt	161
2. Kunstsammlungen zu Weimar v. Elicofon.....	161
III. Auswirkungen auf den internationalen Kulturgüterschutz.....	162
IV. Vorschlag für eine international einheitliche Regelung der Ersitzung und Verjährung für Kulturgüter auf materiellrechtlicher Ebene	163
 § 4 Möglichkeiten, den Gefahren einer illegalen Eigentumsübertragung auf kollisionsrecht- licher Ebene zu begegnen – Modifizierung der Anknüpfungsregel	164
A. Fraus legis	165
B. Auflockerung der <i>lex rei sitae</i>	167
I. Vorschläge für eine grundsätzliche Modifizierung der <i>lex rei sitae</i>	167
1. Kritik an starren Anknüpfungsregeln im anglo-amerikanischen Kollisionsrecht.....	167
2. Vorschläge für eine Auflockerung der <i>lex rei sitae</i> im deutschen Kollisionsrecht.....	168
3. Bewertung.....	168
II. Bestrebungen, eine Auflockerung der <i>lex rei sitae</i> speziell für den Bereich des Kulturgüterschutzes durchzusetzen.....	170
 <i>Vierter Teil</i>	
 Kulturgüterschutz auf europarechtlicher Ebene	175
 § 1 Bisherige Rechtslage	175
§ 2 Die Einführung des Binnenmarktes	177
§ 3 Die Maßnahmen der EG-Kommission.....	178
A. Entstehung und Entwicklung der Vorgabe	179
B. Ziel der Vorgabe.....	181

C. Regelungskompetenz der EG	181
D. Darstellung der geplanten Maßnahmen	183
I. Vorschlag für eine Verordnung (EWG) des Rates über die Ausfuhr von Kulturgütern	183
II. Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend die Rückgabe von Kulturgütern, die unrechtmäßig aus dem Staatsgebiet eines Mitgliedstaats verbracht wurden	184
E. Bewertung der geplanten Maßnahmen	186
I. Die Schutzgegenstände der Verordnung und der Richtlinie	186
1. Die Verwendung des Begriffs nationales Kulturgut in Art. 1 der Verordnung	187
2. Die Kumulation von nationalem Kulturgut i.S.d. Art. 36 EWGV und europäisch einheitlich festgelegten Warengruppen in der Richtlinie	188
3. Die Beschränkung beider Maßnahmen auf nationale und europäische Kulturgüter	189
II. Festlegung bestimmter Kategorien geschützter Kulturgüter in dem jeweiligen Anhang von Verordnung und Richtlinie	189
III. Inkrafttreten der Maßnahmen	190
IV. Sanktionierung	192
V. Beschränkung der Rückgabeverpflichtung auf illegal exportierte Kunstgegenstände	193
1. Keine Entscheidung eigentumsrechtlicher Fragen	193
2. Kollision von Rückgabeanspruch und Eigentum	195
3. Der Kreis der Anspruchsberechtigten	195
VI. Die Bestimmung des anwendbaren Rechts auf eigentumsrechtliche Fragen nach erfolgter Rückgabe	196
VII. Entschädigung des Besitzers	197
VIII. Verjährungsfristen	198
IX. Ausblick	199

*Fünfter Teil***Zusammenfassung und Ergebnis**

201

Literaturverzeichnis	209
-----------------------------------	-----